

# "Mini Farb und dini, das git zäme zwe..." : das Abendprogramm - Appell an mehr Toleranz, lustvoll gereicht

Autor(en): **Hartmann, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **58 (1998-1999)**

Heft 11: **LGR unterwegs in ein neues Jahrtausend**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357356>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Abendprogramm – Appell an mehr Toleranz, lustvoll gereicht

## «Mini Farb und dini, das git zäme zwe...»

**Der Unterhaltungsabendlässlich der Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz wird nicht nur als letzter in der Geschichte des BLV eingehen, sondern auch als einer der gelingendsten überhaupt. Schülerinnen, Schüler und Lehrerschaft dürfen zu Recht stolz sein.**

Das Programm «Wir sind Kinder dieser Welt» und die aufwändig dekorierte Turnhalle in Lenzerheide liessen nur erahnen, wie viel Arbeit in diesem während einer Projektwoche im Frühling entstandenen Appell an Toleranz und Solidarität steckte. «Fremdes kennenlernen» stand als Motto über der ganzen Arbeit.

---

Hans Hartman, Rodels

---

Die Betonung der Unterschiede zwischen verschiedensten Meschen und Kulturen hatte in diesem Fall nicht etwas Trennen-

des, sondern im Gegenteil etwas Einendes, neugierig machendes. «Jeder von uns ist etwas Besonderes, Einzigartiges. Ist das nicht schön?», sagte einmal eine der Sprecherinnen. Die Kinder von Vaz/Obervaz spielten, sangen, stellten dar, mal frech, mal witzig, mal still und nachdenklich, während die vier Sprecherinnen und Sprecher in kurzen Sätzen kommentierten. Besonders eindrücklich: «Denkmäler», ganz in Weiss, dazu Musik aus Chaplin-Filmen. Oder ein Willkommensgruss in verschiedensten Sprachen. Oder eine kleine, freche, verrückte Modeschau. Oder ein wunderbarer Tanz zu Dodo Hugs «I ma nümm». Oder in Anlehnung an das Kinderspiel «Zehn kleine Negerlein» das Lied «zehn kleine fixer». Oder kulinarische Kleinigkeiten aus verschiedenen Kulturen. Oder... Und immer wieder Lieder, meist auf der Handorgel begleitet von Claudio Hassler.

Eingerahmt wurde das Programm von bekannten Ohrwürmern, die so schön unter

die Haut gehen: Mit «Conquest Of Paradise» (aus dem gleichnamigen Film) begann der Abend, mit «We Are The World» endete das Programm, diese beiden Lieder effektiv unterstützt von der 13köpfigen Big Band «Coolmax». Die Begeisterung der Kinder an der Sache übertrug sich von der ersten Minute an auf das ebenso begeisterte Publikum.

So hervorragend «Coolmax» im Anschluss an das Programm auch spielte, sie vermochte die Kühle des Raums trotz stimmiger Dekoration nicht zu verdrängen. Tanzstimmung kam kaum auf, die etwas zu laute Musik vertrieb immer mehr Leute aus der Halle an die Bar, und um Mitternacht brachen schon viele auf. Bedauerlich und wohl auch bezeichnend, dass recht wenige Kolleginnen und Kollegen überhaupt nach Lenzerheide kamen und eine eigentliche Feststimmung sich nicht breit machte. Den Organisatoren und Organisatorinnen wäre mehr zu gönnen gewesen.

